

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 12

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

**Bachtel-Winterwettkampf 2015**

Am Samstag, den 17. Januar 2015, findet in Bäretswil die 71. Austragung des traditionellen Bachtel-Winterwettkampfes des Unteroffiziersvereins Zürcher Oberland, UOV ZO, statt. Ab 10 Uhr ist Besammlung und Anmeldung der Wettkämpfer im Schulhaus Maiwinkel, Weiler Wappenswil bei Bäretswil. Schiessen, UWK-Werfen und ein 5,5-km-Geländelauf stehen auf dem Programm.

Bei guten Schneebedingungen wird eine Langlaufloipe präpariert. Dem OK-Chef steht ein grosser Helferstab zur Seite. Zeitnehmer, Rechnungsbüro, Schützenmeister, Küchenchef, Materialwart und viele andere Funktionen werden von treuen UOV-ZO-Mitgliedern mit grossem Engagement ausgeführt. Der Bachtel-Winterwettkampf ist ohne den Militärmotorfahrer-Verein Zürcher Oberland undenkbar.

Seit Jahren unterstützt der MVZO den UOV Zürcher Oberland mit Fahrern und Fahrzeugen. Zuverlässig und sicher transportieren die Motorfahrer Wettkämpfer, Funktionäre und Material an die verschiedenen Standorte im anspruchsvollen Gelände hinter dem Bachtel, ab und zu mit Schneeketten.

Eine besondere Note erfährt der Bachtel-Winterwettkampf am Schluss der Veranstaltung: Helfer und Wettkämpfer treffen sich zum gemütlichen Spaghetti-Plausch im Schulhaus. Fazit: Der Bachtel-Winterwettkampf ist ein «Muss» für eingefleischte Dreikämpfer und der sympathische Anlass für solche, die es noch werden wollen.

Andreas Hess

LKUOV vor der Auflösung

Wie der Einladung zur Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes LKUOV zu entnehmen ist, soll der Verband an der nächsten Delegiertenversammlung vom 22. November 2014 in Sempach aufgelöst werden.

Der Luzerner Verband, welcher jeweils im Juni das traditionelle Sempacher Schiessen und im November die Soldatenjahrzeit

organisiert, sieht offenbar keine Zukunft mehr. Die Organisation des Sempacher Schiessens soll gemäss dem Antrag an die Versammlung in einen Sempacher Verband überführt werden.

Rückgängige Mitgliederzahlen in den Sektionen oder Sektionen, welche sich in der Vergangenheit aufgelöst haben, sind ein Hauptgrund für den Antrag auf die Auflösung des Luzerner Kantonalverbandes. Derzeit besteht der Verband noch aus den Sektionen UOV Amt Hochdorf, UOV Stadt Luzern und UOV Amt Willisau mit rund 280 Mitgliedern, davon 12 aktive Armeeangehörige.

Andreas Hess

Erfolgreiche Jungpontoniere auf der Aare

Der Pontonier-Sport-Verein Biel-Seeland (PSV) meldet einen Erfolg. Nach 30 Jahren hat zum ersten Mal wieder ein Jungpontonier von einem Wettkampf für den Verein einen Kranz heimgebracht. Ihm war ein zweiter Jungpontonier, Kevin Affentranger, aus dem Pontonier-Fahrverein Aarau als Steuermann zum Doppelstart zur Seite gestellt worden. Gewonnen hat aber Yanik Moser aus Biel, weil das Duo unter dem PSV Biel gemeldet worden war.

Wassersportler aller Art loben den Sommer 2014 ganz und gar nicht. Starke Regenfälle und Hochwasser verhinderten ein regelmässiges Training und verwässerten Wettkämpfe oder Freizeitvergnügen im wahrsten Sinne des Wortes. Deshalb ist es

ganz besonders erwähnenswert, dass an der Jungpontonier-Schweizer-Meisterschaft am 6. September 2014 in Schönenwerd der erst 12-jährige Yanik Moser für seinen Verein einen Kranz holte. Er hat mit dem eigenen Verein und mit dem Pontonier-Sport-Verein Solothurn trainiert. Er hat bereits am Aarebordfest Brügg-Aegerten Grosseinsatz gezeigt und kurz danach auch an der Jungpontonier 1 (JP1) Challenge in Schwaderloch teilgenommen, wo er ebenfalls ein gutes Resultat erreichte.

Der PSV Biel ist ein kleiner Verein mit kaum 20 Mitgliedern. Wie in vielen militärischen Vereinen hat auch dieser Verein seine Sorgen. Deshalb ist es umso erfreulicher, wenn man so etwas miterleben und melden darf.

Die diesjährigen Jungpontonier-Schweizer-Meisterschaften konnten bei optimalen Wetterbedingungen in Schönenwerd ausgetragen werden. Zahlreiche Jugendliche – alle haben die RS noch nicht absolviert – nahmen an diesem Wettkampf teil. Sie waren aus der ganzen Schweiz angereist.

Die Wettkampfbedingungen waren anspruchsvoll und die Jungpontoniere konnten so ihre Fähigkeiten bestens unter Beweis stellen. Der ganze Anlass war sehr gut organisiert und zog auch zahlreiche Eltern und weitere Gäste aus der Region an.

Es soll keiner mehr kommen und sagen, unsere Schüler hängen immer nur zu Hause an den Spielkonsolen herum. Es gibt auch gute Sportler unter ihnen. Bravo, Yanik!

Ursula Bonetti, Leuzigen ☐



Jungpontoniere auf der Aare im Einsatz.